

BUKARESTER TAGBLATT

Unabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten.
Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franken, halbjährlich 16 Franken, ganzjährlich 32 Franken. Für das Ausland 11 Frs. 1/2 jährlich. — Druckschriften und Geldsendungen franco. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

ADMINISTRATION, REDAKTION
und Druckerei:
HOTEL FIESCHI
Eingang durch die Strada Selari Nr. 7

Inserate

die 6-spaltige Zeitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Retraitegebühren für die 3-spaltige Garnonzeitung ist 2 Franken. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Doppelil, M. Dukes Nachf., Max Augenthaler & Emerich Lesner, J. Danneberg, Heinrich Schalek, S. Eisler, Hamburg, ebenso alle solchen Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Nr. 234.

Freitag, 18. Oktober 1901.

XXII. Jahrgang

Parteiemanöver.

Bukarest, am 17. Oktober.

Mit den stolzen Worten: „Wir haben keine Irrthümer eingesehen“, hat das Organ der Konservativen dem vergangenen Sonntag in Jassy stattgehabten Bankette dieser Partei präludivirt, aber keiner von allen Rednern, die dort zu Worte kamen, hat das Umsehbarkeits-Prinzip für sich in Anspruch genommen. Es wäre auch recht seltsam, wenn irgend eine Partei erklären wollte, ihre Repräsentanten seien frei von Schuld und Fehle. Das Land befände sich heute nicht in so schwieriger finanzieller Lage, wenn nicht die Vergangenheit einen wahren Rattenkönig von Irrthümern aufwiese, in die sich alle jeweiligen Machthaber brüderlich theilen können. War doch das Bestreben der Konservativen während ihres letzten Regimes ausschließlich darauf gerichtet, die Irrthümer der Vergangenheit gut zu machen und das gleiche Ziel verfolgen heute nicht minder die Liberalen.

Ueber die Art, wie dasselbe zu erreichen wäre, gehen allerdings die Ansichten beider Parteien vollständig auseinander und wenn dieser Antagonismus auch bei dem Jassyer Bankette zum Ausdruck kam, so waren doch die gegen den Ministerpräsidenten Herrn Sturdza erhobenen Vorwürfe geradezu mild gegenüber den Beschuldigungen, die Herrn Carp trafen. Niemand machte auch nur den leisesten Versuch, den Bruch mit den Junimisten zu verkleinern, es wurde vielmehr die reinliche Scheidung in aller Form vollzogen und so gähnt denn heute zwischen den ehemaligen Allirten eine unüberbrückbare Kluft.

Herr Carp, dem es bekanntlich nicht an Humor fehlt, ist denn auch weit entfernt die Sache tragisch zu nennen, Geschützt auf die Thatfache, daß sowohl er, wie seine Anhänger sich seinerzeit mit den Konservativen fusionirt haben, verzichtet er darauf, sich wieder einen Junimisten zu nennen, und wird demnächst in seiner Eigenschaft als „Konservativer“, Parteiversammlungen einberufen.

Daß es Herrn Carp hierbei nicht sosehr darauf ankommt, sich von den gegen ihn erhobenen Anschuldigungen reinzuwaschen, als vielmehr den Alt-Konservativen einen empfindlichen Stoß zu versetzen und dieselben in eine gewisse Abhängigkeit von seiner Person zu bringen, geht aus nachstehenden, der Rede des Herrn G. Gr. Cantacuzino entnommenen Worten hervor: „Man versucht es heute öffentlich zu thun, was früher nur ganz heimlich gegen den illustren Lascar Catargi geplant wurde, nämlich

dem Chef der konservativen Partei ein Zeichenbegängniß erster Classe zu bereiten.“

Wir glauben nicht, daß es Herrn Carp ernstlich darum zu thun sei, Nachfolger des Herrn Cantacuzino zu werden; wohl aber kann es ihm, durch Einberufung von Versammlungen gelingen, die Zahl seiner Anhänger durch einen weiteren Zugang aus den Reihen der Altkonservativen erheblich zu verstärken, und somit diese zu schwächen, so daß sie bei einer kommenden Wahlschlacht den Kampf nicht nur gegen die Liberalen, sondern auch gegen die Jungkonservativen zu führen hätten. In diesem Falle wäre ein Sieg nicht leicht und möglicher Weise nur dann zu erringen, wenn man sich entschließen würde, einen Pakt mit Herrn Carp einzugehen.

Dies scheint die Taktik desselben zu sein und wenn er auch bei dem Jassyer Bankette aus der Partei förmlich ausgestoßen wurde, so ist damit noch keineswegs gesagt, daß in einer näheren oder ferneren Zeit nicht Umstände eintreten können, die es erforderlich machen, dem „verlorenen Sohne“ wieder die Pforten des Hauses zu öffnen. Der an Herrn Carp gerichtete Abgabebrief, kann sich vielleicht später ebenfalls als ein Irrthum herausstellen, den man wird gutmachen müssen.

Zur Thronfolge in Afghanistan.

Die russischen Blätter glauben nicht daß der Thronwechsel in Afghanistan sich so glatt vollzieht, wie es die englischen Depeschen mittheilen, sind aber überzeugt, daß Rußland für alle Eventualitäten in Mittelafrika weit besser vorbereitet ist als England. In dieser Ueberzeugung wird das St. Petersburger Börsenblatt noch durch die Molltöne der englischen Presse bestärkt. Es führt u. a. die Sentenz eines englischen Blattes an, daß, „wo immer England sein Schwert entblößt hat, es dazu durch die Forderungen der Pflicht und die höheren Interessen der Zivilisation gezwungen“ gewesen sei und bemerkt: „Wir führen solche Aussprüche natürlich nicht in der Absicht an, um zum hundertstenmale nachzuweisen, daß andere, niedrige Motive und nicht Interessen der Zivilisation das heutige England in den letzten 50 Jahren veranlaßt haben, das Schwert in Mittelafrika, im türkischen Osten oder in Südafrika zu entblößen. Für uns ist nur die Stimmung der englischen öffentlichen Meinung wichtig, welche in ihren einflussreichen Organen Haltlosigkeit offenbart und zur Rechtfertigung der englischen kriegerischen Politik zu Mitteln greift, welche in

der gebildeten russischen Gesellschaft Unwillen hervorgerufen.“ England befeizigt sich inzwischen, wie Depeschen aus Bombay melden, den neuen Emir für sich zu gewinnen. So wurde amtlich befohlen, in den indischen Grenzstädten und in Bombay zum Zeichen der Trauer für den verstorbenen Emir, „unsern Freund“, die „Flaggen halbmast zu setzen. Die indische Presse ergreift sich in Freundschaftsversicherungen. Gleichwohl kommt heute schon die erste Nachricht von einer Haltung des Emirs, die nicht gerade englandfreundlich ist. Aus Simla wird nämlich telegraphirt: „Um die Ordnung unter den Schimari und Kasiri zu sichern, sandte der Emir Schutzwachen nach Dschellalabad und Asmar. Es deutet jedoch nichts auf Unruhen hin.“ Das heißt also in verständlicher Fassung: Der neue Emir sandte, um nicht von einem englischen Einfall überrascht zu werden, Verstärkungstruppen nach der Grenzfestung Dschellalabad, die an der Heerstraße nach dem indischen Peshawar gelegen ist, und ebenso sandte er Truppen nach der Stadt Asmar, auf die bisher England Anspruch erhob, um so seine Oberhoheit sichtbar zu machen. Obwohl nun dort, wie die englische Depesche meldet, „nichts auf Unruhen hindeutet“, so ist die Nachricht dennoch recht geeignet den Bizelding von Indien gegen die Freundschaft des neuen Emirs sehr mißtrauisch zu machen.

Reformen in China.

Es wurden zwei neue Verfügungen erlassen. Durch die eine werden drei neue Staatsbehörden geschaffen und zahlreiche kleinere Beamtenstellen abgeschafft. Die andere ermächtigt die Beamten ernstlich zur Ausführung der kürzlich erlassenen Dekrete, die der Hof für die staatliche Reorganisation als wesentlich ansehe und die in allem China unabhängig machen würden. — Die Gesandten beriethen über die Lage der hiesigen fremden Kaufleute. Anscheinend haben die Chinesen nicht die Absicht, Geschäftsleute, welche ihre Niederlassungen im Gesandtschaftsviertel haben, in ihrem Betriebe zu stören, sondern es scheint beschlossen, diejenigen auszuweisen, die sich auf Grundstücken niederließen, ohne die Zustimmung der Eigenthümer derselben, und diejenigen, welche übelbeleumdete Lokale für Soldaten unterhalten. Wahrscheinlich wird man dahin übereinkommen, daß die anderen Fremden unbelästigt bleiben bis zur Revision der Handelsverträge, zu welcher Zeit die Frage der Eröffnung Peking für die Fremden zur Erörterung gestellt werden wird.

Feuilleton.

Ehe und Volkspoesie in Rußland.

Es dürfte kaum irgendwo Interessanteres und Originelleres in Bezug auf die Ehe geboten werden, als in manchen Gouvernements des inneren Rußlands. Burschen und Mädchen verkehren untereinander äußerst frei. Kurz vor der Hochzeit tritt eine Art Entfremdung ein und sie benehmen sich dann gegen einander als wäre es immer so gewesen. Besonders charakteristisch sind für diese Zustände die Lieder, die trotz des freien Verkehrs der Geschlechter tiefsehnliche Sehnsucht athmen, bald in helle Klagen ausbrechen, bald Gefühle unverfönlcher Rache zum Ausdruck bringen. Viele Lieder besingen die Opferfreudigkeit des Mädchens. Es bittet, daß der Geliebte, wenn er von ihr scheiden will, sie tödte, in manchen Fällen sucht und findet es im Wasser das Ende des Leides. Die Maid will dem Geliebten Briefe senden und findet Niemanden, der sie schreibt, sie verläßt Alles und folgt seiner Spur; sie seufzt mit der Nachtigall und ruft ihn mit dem Kuckuck. Dann klingt aus ihm wieder das Rachegefühl des verlassenen Mädchens, welches den Treulosen zu strafen gedenkt, ihn in Fesseln werfen und zum Rekruten machen läßt. Niemand wage es, sich zwischen ein Liebespaar zu schieben. Ueber Treubruch halten die Betheiligten selbst Gericht und genießen hierin unbeschränkte Freiheit. Darauf deuten die Volksweisen wie z. B.:

Schande that der Bursch dem Mädchen,
Schande auf der offenen Straße.
Da die Schönen Lieder fangen,
Trat er vor in seinem Haffe.

Riß dem Mädchen weg das Kopftuch,
Von dem Hals das Band das rothe,
Und den Ring von ihrem Finger
Und sie grämt sich nun zu Tode.

Aber auch die Mädchen rächen die Untreue ihrer Geliebten. Sie beschließen unter sich über den Verbrecher, sämtliche wirken gelegentlich einer abendlichen Zusammenkunft an der verhängten Strafe mit. Worin diese besteht, deutet u. a. folgendes Lied an:

Eine kriegt er ins Gesicht,
Eine von der Seite:
Kräftig faßt beim Haar ihn an
Und zerzaust ihn dann
Schleift ihn gründlich über'n Tisch,
Daß die Knochen krachen.
Fällt er runter auf die Bank,
Gibt es was zu lachen.
Fällt er auf die Erden,
Soll er uns zum Besen werden!
Ei, dann wird mit ihm gefehrt,
Wie er's werth.
Bleibt er auf dem Bänkchen liegen,
Soll als Wichtuch er sich fügen.
Doch, wie Mandeln wir behandeln,
Die wir stoßen her und hin, —
Geh'n wir um mit ihm.
Kommt er in den Wald hinaus,
Walt man eine Kugel d'raus.
Un're Wuth selbst nicht erlischt,
Wenn man ihn wie Weizen drischt.

Eigenartig sind ferner die ohne Zustimmung der Eltern geschlossenen Ehen und der damit verbundene

Gebrauch des Verzeihung-Bittens nach der Trauung. Auch dieses findet im russischen Volksliede seinen Ausdruck:

Am Freitag hat man uns verlobt
Am Samstag begann man zu trinken —
Am Sonntag die Trauung! — Von alledem
Will Vater und Mutter nichts dünken.
Wir kamen von der Trauung heim
Und tranken Bier und tranken Wein.

Dann wird die Vergebung erfleht. Folgende Strophe sagt davon:

Ward abends das Mägdelein heimlich verlobt,
Gen Mitternacht heimlich entführt,
So ist's beider Morgenämmerung
Im Herzen schon sichtlich gerührt.
Es eilet zu Vater und Mutter nach Haus
Und bittet sich ihre Vergebung aus.
Will gerne als reuige Tochter nun
Sich unterwerfen und Buße thun.

Die Verzeihung geschieht auf folgende Weise:
Gleich nach der Trauung begibt sich die Menge, darunter die Eltern des zustimmenden Theiles, in der Regel des Bräutigams, zum Hause der Eltern der Braut. Dort fallen Alle auf die Kniee, und erheben sich nicht eher, als bis sie Erhörung gefunden. Das Volk nennt dies „Potoniza“, „Sich unterwerfen“. In manchen Dörfern werden den Eltern, um sie zur Veröhnung zu bewegen, Geschenke und Schnaps angeboten, und um dem geschlossenen Bunde die Gültigkeit auch nach außen hin zu verleihen, wird dann die eigentliche Hochzeit gefeiert.

Die Gesandten besprachen ferner die Oktroifrage, sowie das Recht Chinas, entsprechende Transitzölle von 2 1/2 Prozent auf Waaren, die keine Oktroi zahlen, zu erheben.

Der Krieg in Südafrika.

General Botha hat mit seiner Hauptmacht den Bavia anfluß überschritten und steht jetzt nördlich davon bei Lüneburg; vor sich hat er neue englische Abteilungen gefunden während die ihn verfolgenden Truppen Walter Ritcheners weit zurückgeblieben sind.

Das Reutersche Bureau meldet aus Dundee: Botha hat, da er nach Corden zu auf eine britische Streitmacht stieß, etwa 20 Meilen südwestlich von Pietretief in der Nähe von Lüneburg Halt gemacht.

Das Reutersche Bureau meldet aus Dundee: Botha hat, da er nach Corden zu auf eine britische Streitmacht stieß, etwa 20 Meilen südwestlich von Pietretief in der Nähe von Lüneburg Halt gemacht.

Nach einer telegraphischen Meldung aus Tarkastad wurden dort neuerdings über eine Anzahl Kaprebellten verhängte Strafen bekanntgegeben.

Die Engländer werden wohl die meisten gefangenen Burenkämpfer als „Führer“ bezeichnen, um sie dann auf Grund von Ritcheners Proclamation ins ewige Exil zu senden um so das verhaßte Volk möglichst ganz auszurotten.

Die Gräueltaten Ritcheners. Paris, 16. Oktober. Das Pariser Blatt „Petit Bleu“ meldet aus London, daß in Südafrika das Erschießen und Erschießen der Burenoffiziere fort dauert.

Tagesneuigkeiten.

Bukarest, am 17. Oktober 1901.

Tageskalender. Freitag, 18. Oktober. Prot.: Lucas, Rath.: Lucas Ev., Orthodox.: Pet. M.

Witterungsbericht vom 16. Oktober: Temp. Celsius + 10,5 Mitternacht; + 13 um 7 Uhr Früh, und + 15,5 um 12 Uhr Mittags.

Vom Hofe. Der kleine Prinz Carol, welcher wie bekannt nach dem Programme der öffentlichen Schulen vom Geistlichen Nazarie und von 2 Subvernanten unterrichtet wird, hat jetzt mit den Gegenständen der zweiten Volksschulklasse begonnen.

König Carol und König Georg. Wie aus Athen telegraphirt wird, melden die griechischen Blätter, daß König Georg von Griechenland am 1. Mai des nächsten Jahres nach Bukarest kommen werde, und daß der König und die Königin von Rumänien dann im Monate September diesen Besuch erwidern werden.

Diplomatisches. Der neue Gesandte der Vereinigten Staaten von Nordamerika Herr Francis ist gestern in Sinaia mit dem üblichen Ceremoniell von S. M. dem Könige in feierlicher Antrittsaudienz empfangen worden.

Ernennungen an unserer Kunstschule. An Stelle

des in Ruhestand tretenden Herrn Eugeniu Boinescu ist Herr Hypolit Strambulescu und an Stelle des Herrn Pascali Herr Serafim zu Professoren für Malerei an der hiesigen Kunstschule ernannt worden.

Unsere Tramway. Denjenigen Einwohnern der Gegend Popa-Tatu, Stirbey-Boda zc. welche in den Morgenstunden zwischen 7-8 sich in die Gegend des Centralmarktes und Str. Carol begeben, dürfte es aufgefallen sein, daß die auf dieser Strecke verkehrenden Tramwaywaggon oft eine halbe Stunde lang nicht zu erblicken sind.

Die Demission des Herrn Henziescu. Ueber die schon gestern von uns angeführten Motive, welche den Präsidenten der pharmazeutischen Commission Herrn Henziescu veranlaßt haben, seine Demission zu geben, bringt die offiziöse „Boinga Nationala“ folgende Notiz: Die Direktion des Sanitätsdienstes hat von Seite des Herrn Feldmann in der Str. Fantanei Nr. 62 die Beschwerde erhalten, daß ihm für ein Rezept des Herrn Dr. Marinescu, das er am 31. August (13. September) in der Apotheke „Nationala“ des Herrn Henziescu machen ließ, 11 Frs. 40 berechnet wurde.

Das Reutersche Bureau meldet aus Dundee: Botha hat, da er nach Corden zu auf eine britische Streitmacht stieß, etwa 20 Meilen südwestlich von Pietretief in der Nähe von Lüneburg Halt gemacht. Er ist nunmehr gezwungen, sich entweder durch die britischen Truppen nach Norden durchzuschlagen und den Baviaan-Fluß wieder zu überschreiten (?) oder ins Swasiland einzumarschieren; das letztere wäre wegen der feindseligen Stimmung der Eingeborenen gefährlich.

Faustvorträge. Gestern Abend hielt in der Aula der hiesigen deutschen Realschule Herr Pfarrer Dr. Filtich den zweiten seiner angesagten Faustvorträge. In gleichzeitig klarer und schwungvoller Weise interpretirte der Vortragende vor dem zahlreich erschienenen Publikum die Ideen des Dienstes im großen Monologe Faust's sowie in den Szenen mit Erdgeist und mit Wagner, indem er die wichtigsten Stellen als Belege citirte.

Transylvanien. Der Verein der Siebenbürger Sachsen „Transylvanien“ veranstaltet am nächsten Samstag im Glysium Luther einen Unterhaltungsabend, welcher überaus genüßreich zu werden verspricht.

Die Mitglieder der Bukarester Advokatenkammer werden morgen Freitag den 18. Oktober Nachmittags um 3 Uhr im Beratungszimmer der Advokaten im Justizpalaste zusammenkommen, um den Rechenschaftsbericht des

Defans der Advokatenkammer über die Finanzgebarung des letzten Jahres entgegenzunehmen und dann über die Bestimmung jener Personen zu berathen, welche den neuen Disziplinarrath für die nächsten zwei Jahre zusammenzusetzen sollen.

Die Zuckerrabrik in Roman. Wir haben bereits von dem Konflikte gemeldet, welcher in Roman zwischen den Züchtern von Zuckerrüben und dem Pächter der städtischen Accisen ausgebrochen war. Der Pächter, wollte nämlich die für die Zuckerrabrik in die Stadt eingeführten Rüben den Accisentagen unterwerfen.

Die Epitropie der jüdischen Gemeinde in Galaz veröffentlicht die Bilanz über ihre Thätigkeit von 1. April 1900 bis zum 31. März 1901, welche sowohl beim Aktivum wie Passivum die Summe von 118,354 Lei 55 Bani aufweist.

Auch eine Reliquie. Das gerichtsarztliche Institut in Bukarest hat lezhin die Staatsanwaltschaften in der Provinz in einem Rundschreiben gebeten, ihm für die Zusammenstellung des Verbrechermuseums die Corpora delicti aus den verschiedenen zur Berühmtheit gelangten Straffällen zu übersenden.

Die Millionenerbschaft des „Univerful“. Seit einigen Tagen bombardirt der „Univerful“ seine Leser mit Telegrammen aus Jassy, welche von einer hyperfentationellen Millionenerbschaft zu melden wissen.

Die Mitglieder der Bukarester Advokatenkammer werden morgen Freitag den 18. Oktober Nachmittags um 3 Uhr im Beratungszimmer der Advokaten im Justizpalaste zusammenkommen, um den Rechenschaftsbericht des Defans der Advokatenkammer über die Finanzgebarung des letzten Jahres entgegenzunehmen und dann über die Bestimmung jener Personen zu berathen, welche den neuen Disziplinarrath für die nächsten zwei Jahre zusammenzusetzen sollen.

Preise, der Ernte Argentiniens zu; andere schließlich behaupten, daß das Unglück von den amerikanischen Börse-Spekulanten herrührt, welche die ganze Getreideproduktion Europas zu Spottpreisen antauchen wollen, um sie dann mit großem Gewinn wieder zu verkaufen.

Deutschland hat Milliardenverluste aufzuweisen, England befindet sich in großen finanziellen Nöthen in Folge des südafrikanischen Krieges und die Nothlage dieser zwei Länder wirkt lähmend auch auf den Handel und die Industrie aller anderen Länder.

In Anbetracht dieser Thatfachen ist es nur erklärlich, wenn die großen Banken nicht gewillt und auch nicht in der Lage sind, dem Handel große Credite zu gewähren, deren er zum Abschluß von Geschäften unbedingt bedarf.

Wir haben die guten Zeiten überstanden, soll jüngst ein Berliner Banquier gesagt haben, warum sollen wir die schlechten nicht auch überstehen? Und so hofft man, daß in Kürze eine Wendung zum Besseren eintreten wird, denn die Bedürfnisse werden sich schließlich nicht unterdrücken lassen können und die Finanzwelt wird die ihr zu Gebote stehenden Mittel im eigenen Interesse dem Handel nicht entziehen wollen.

Oesterreichischer Lloyd. Im Monate August betragen die Einnahmen des Oesterreichischen Lloyd Kr. 1.883,342, um Kr. 308,924 weniger als im August des Vorjahres.

Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Die Einnahmen betragen im Monate September 1.639,256 Kr., um 206,596 Kr. weniger als in dem gleichen Monate des Vorjahres.

Quarantänemaßregeln. Der oberste Sanitätsrath hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die für Dampfer, welche einen Punkt der Mittelmeerküste zwischen Neapel und Messina berühren, bestehende 6 tägige Quarantäne aufzuheben.

Von der Nationalbank. Delegirte des Finanzministeriums und der Nationalbank werden demnächst zusammentreten, um über die Anwendung des Gesetzes zu diskutieren, nach welchem die Nationalbank verpflichtet ist, vom 1.14. April 1902 für den Staat den Incassodienst zu besorgen.

Der internationale Marineverein in Paris versendet soeben ein Circular, mittelst welchem er bekannt macht, daß der in Monaco im April stattgehabte Congress beschlossen hat, einen internationalen maritimen Verein sowie ein internationales permanentes Bureau für Schiffsangelegenheiten zu gründen.

Die Kerzenfabrik Lippa Braunstein in Galatz. Wie man aus Galatz meldet, haben die Einwohner des Boulevard bei der dortigen Primarie gegen die Thatsache protestirt, daß man dem Kerzen- und Seifenfabrikanten Lippa Braunstein die Bewilligung erteilt hat, entgegen den bestehenden Reglements, seine Fabrik in der Nähe des Boulevards zu errichten.

Die Versicherungsgesellschaft Nationala hat jüngst bei einer öffentlichen Versteigerung das Gut Dudeski des verstorbenen M. Estimiu um den Preis von 2 Millionen angekauft.

Krise in der Maschinenindustrie in Ungarn. In der Maschinenindustrie in Ungarn waltet eine Krise ob, welche sich derzeit darin manifestirt, daß circa zwanzigtausend Arbeiter stellenlos sind und in nächster Zeit wohl noch weitere zehntausend Arbeiter ihren Erwerb verlieren.

Die staatliche Arbeitsvermittlungsanstalt wird täglich von vielen Tausenden Maschinenarbeitern bestückt. Die Arbeiter wären froh, wenn sie zwei Drittel der früheren Löhne erhalten könnten, aber auch so winkt ihnen keine Arbeit. Die fremden Arbeiter, insbesondere die Deutschen und die Italiener, haben in Scharen Ungarn verlassen, als sie merkten, daß hier eine baldige Besserung kaum zu hoffen ist.

Selbst diejenigen Arbeiter, welche noch heute in Stellen sich befinden, fürchten, daß sie in Bälde das Schicksal der Arbeitslosen theilen werden. Es ist zweifellos daß bald weitere Arbeiterentlassungen en masse erfolgen werden, und deshalb denken die Arbeiter schon heute an Präventivmaßregeln.

Regierung ihnen helfen werde. Demnächst begibt sich auch eine Arbeiterdeputation zum Handelsminister Alexander Gegebüs, um von diesem Abhilfe zu erlangen.

Der Verkehr der Reisenden auf den Staatsbahnen war im Jahre 1900 folgender: Reisende I. Klasse 185.268 mit einem Umsatz von Lei 1.900.502.

Neue Petroleumtaxen. Die Generaldirektion der Eisenbahnen bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die Station Klingenthal der Buschthaler Eisenbahngesellschaft in den Ausnahmstaxen No. 15 (Kaff. Petroleum, Mineralöl, Benzin, etc.) aufgenommen wurde, mit folgenden Taxen:

Table with columns: Station, Tax rate, and Unit (per 100 Kilogramm). Includes stations like Abjud, Albesci, Bacau, etc.

Diese Taxen treten am 15. Oktober l. J. in Kraft, und werden spätestens bis zum 31. Dezember 1901 einbezogen, laut oben erwähnten Ausnahmstarif Nr. 15.

Handels- und notarielle Akte. Trib. Ilfov.

Sequester, Auf das im Felde befindliche Vermögen der Emilia und Gg. Durica in der Gemeinde Fratulesci (Salomija) bis 3000 Lei, auf Verlangen des S. Emanoil, 375/901.

Fallit erklärt wurden der Kaufmann Jancu G. Paganaru 13. Sept. 207. 3007/901. Neue Firma. Mayer Kübitz, Damenkleider, Bispescanie 31, „Zur modernen Braut“.

Nationalbank. Die Nationalbank veröffentlicht folgenden Summarausweis über ihre Situation an den nachfolgenden Daten:

Summary balance sheet table with columns for dates (13. October, 5. Oct., 12. October) and rows for Aktiva (Reserve, Silber, Wechsel, etc.) and Passiva (Kapital, Reservefond, etc.).

Getreide-Kurse (Originalbericht des „Bukarester Tagblatt“) vom 15. Oktober:

Neu-York. Weizen disp. 76 1/2, Dez.-Weizen 75 1/2, Mai-Weizen —, Mais disp 61 1/2, Matmais —, Dez.-mais —, Sept.-mais —.

Brailaer Getreidemarkt. vom 15. Oktober 1901.

Table of grain prices in Braila, listing types of grain (Weizen, Hafer, Gerste, etc.) and their prices per 100 kg.

Bukarester Devisen-Kurse vom 16. Oktober 1901.

Table of exchange rates in Bucharest, listing locations (London, Paris, Berlin, etc.) and their respective rates.

Offizielle Börsenkurse.

Table of official stock market rates, listing various securities like Napoleon, Papierrubel, and Devisen (Ottoman, Türkisch, etc.) with their current prices.

Telegramme.

Russische Gelehrte und Birchow. Jekaterinoslaw, 16. Oktober. Vorgesetzt haben unter dem Vorsitz des Gouverneurs die medizinischen und gelehrten Gesellschaften den 80. Geburtstag des Professors Birchow unter zahlreicher Beteiligung des Publikums feierlich begangen.

Aus Frankreich. Paris, 16. Oktober. Der hier eingetroffene griechische König hat den Minister des Aeußern Delcassé in Audienz empfangen. — Der Abgeordnete Sembat hat die Regierung verständig, daß er bei Wiedereröffnung der Kammer die Regierung betreffs des türkisch-französischen Konfliktes interpelliren wird.

Der Konigler Mord. Wien, 16. Oktober. Die ärztliche Commission, welche betraut wurde, ihr Gutachten über den Mord von Konig abzugeben, welchen die Antisemiten als Ritualmord darstellen, hat festgestellt, daß der ermordete Student Winter nicht erstochen, sondern erstickt wurde. Die Wunden wurden nach dem Tode und nicht mit einem Schächtermesser beigebracht.

Moss's Verurtheilung. Neu-York, 16. Oktober. Johann Moss ist wegen des aufrührerischen Artikels, den er am Tage nach der Ermordung Mac Kinley's in seinem Blatte „Die Freiheit“ veröffentlicht hatte, zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden.

Die Verurtheilung zweier Mörder. Breslau, 16. Oktober. Das Bezirksgericht in Bendzin (Russisch-Polen) verurtheilte die Arbeiter Teofil Adamczyk und Eduard Weinberg, welche am 26. Oktober 1899 den österreichischen Untertanen Bankier Schneider ohne der Station Granica, woselbst Schneider seit 20 Jahren eine Wechselstube unterhielt, ermordeten und ihm 5000 Mark raubten, zu je zwölfjähriger Zwangsarbeit in Sibirien und nachfolgender lebenslänglicher Anstaltshaft.

Aus Bulgarien.

Für die bulgarische Industrie. Der bulgarische Handelsminister Lubskanoff hat einen Kongress der angesehensten bulgarischen Industriellen und Kaufleute zusammenberufen, um mit ihnen über die Maßregeln für die Sicherung des Fortschrittes der nationalen Industrie zu berathen.

Protestmeetings. Im nahezu allen Städten Bulgariens werden gegen die Lage der Bulgaren in Mazedonien Protestmeetings abgehalten, an welchen das Volk in ungeheurer Anzahl theilnimmt.

Wahlkampagne. Am 20. Oktober finden in Bulgarien Ersatzwahlen für die Sobranje statt, für welche von allen Parteien die lebhafteste Agitation entfaltet wird.

Advertisement for Casa Victoria in Braşov, featuring a lottery with prizes and a prompt payment policy.

Die Erste Wechselstube, Zur Börse, Isac M. Levy S-ri, Bucarest, Calea Victoriei 44

Kauf und verkauft sowohl unten notierte, als auch alle an der hiesigen Börse cotirten Effecten zu den genauesten Tagescoursen und übernimmt Aufträge zu den coulantesten Bedingungen.

Bucarester Börse.

Bucarest, dex 17. Oktober 1901. Effecten-Curse:

Table with 4 columns: Instrument (5% amortizable Rente, etc.), Kauf, Verkauf, Rate.

Actien-Curse:

Table with 4 columns: Company (Banque National, Agricol, etc.), Kauf, Verkauf, Rate.

Münzen- und Banknoten-Curse:

Table with 4 columns: Instrument (Napoleon d'or, etc.), Kauf, Verkauf, Rate.

Wasserstand der Donau und ihrer bedeutendsten Nebenflüsse vom 14. Oktober.

Table with 3 columns: Location (Dona u, Baffau, etc.), Centimeter, Sign (+/-).

Geheime Krankheiten und Impotenz

Hautleiden jeder Art, Wunden, Folgen der Ausschweifungen, Syphilis, Harnbeschwerden, Ausflüsse, auch die veralteten heilt schnell und schmerzlos auf Grund einer 30 jährigen Erfahrung (seit dem Jahre 1870) der Spezialarzt

Dr. Friedrich Thör

Strada Barbu Catargie No. 1, Eingang nur von der Str. Sf. Iovozii. Von 10-1 und 5-8 Uhr.

Doctor Viktor Bonachi

während vier Jahre gewesener Assistent der geburts-hilflichen Klinik zu Bukarest. Geburtshelfer und Frauenarzt.

Ordination von 1-3 Uhr Nachmittag.

6, Strada Sălcilor 6

Dr. Westfried

Med. Arzt des Caritas-Spitals Interne Frauenkrankheiten und Geburtshelfer.

Calea Călărășilor Nr. 5.

Consultationen von 2-4 Uhr Nachmittag und von 6 1/2-8 Uhr abend.

Speziell eingerichtetes Cabinet für Frauenkrankheiten. Ueberredelt von Sf. Dumitru 1901 in die Str. Carol 110, (früher Scherban-Voda) neben der Markthalle.

Der gesammten Seilkunde

Doctor Rudolf Betelenz

Spezialist für Augen-, Kinder- und Frauenkrankheiten Strada Justiției 12,

das 3. Haus um die Ecke der Calea Rahovei. Heilt auch rasch und ohne Beaufsichtigung, Mannesschwäche und sämtliche geheime und Hautkrankheiten beider Geschlechter. Ordinationsstunden täglich von 8-10 und 4-6. Auch „brieflich“.

Deutsche Bäckerei

zu verkaufen. Wo? sagt die Administration des Blattes? 3717

Zu vermieten eine Systematische Bäckerei mit Verkaufsladen zur Straße sowie Stall, Schoppen, großem, geräumigem Boden und gefurder Wohnung. Altes Geschäft, in sehr bevölkerter Gegend. Strada Rosetti 8 (Calea Ducești)

Segen Bar oder in Raten per Monat kann sich jeder Möbel Schlafdivans, Speisekisten, Salonmöbel sowie sonstige Zimmereinrichtungsstücke anschaffen. Nur bei der atrenomierten SOCIETATEA BELGIANA Calea Grivitei No. 6

Zu vermieten im Hause Fieschi, Strada Schelari 7: Zwei große Wohnungen und eine kleinere auch zu Bureau oder Ateliers geeignet, so auch ein großer Weinkeller und ein Magazin im Hofe. In der Strada Soarelui Nr. 4: Zwei Geschäftslokale.

Deutsche Bonne welche nähen kann, in zwei Knaben im Alter von 5 und 2 1/2 Jahren, gesucht. Korrekte Aussprache Bedingung. Gehalt 35 Lei. Vorzugsellen Vormittags Strada Modei Nr. 10 bis.

Als Praktikant wünscht ein 15-jähriger junger Mann (Christ) mit Realschulbildung (3 Klassen) aus gutem Hause in ein Bureau einzutreten. Anfr in der Adm. d. Bl. 3721

Student sucht in deutscher Familie für 70-75 Fcs. monatlich Kost und Logis in der Nähe der Universität oder Fondation Carol. Ulmus, Justicei 19. 3722

Zu vermieten Strada Academie 30, I. Etage, große Wohnung, 7 große Zimmer, 2 Dienerszimmer, Küche, Bad, 2 Entree etc., sehr geeignet für Bureau einer Gesellschaft, für Aerzte, Advokaten etc. Näheres daselbst bei Otto Sarnisch. 3722

50 Bani per Kilo Maculaturpapier verkauft die Adm. d. Bl.

Fahrplan der Ersten k.k. priv. Donaudampfschiffahrtsgesellschaft.

Giltig bis auf Weiteres. NB. Die angegebenen Abfahrtsstunden sind nur approximativ zu verstehen und wechseln nach den Bitterungs- und Wasserstandsverhältnissen. Keinesfalls aber werden die Schiffe vor der bezeichneten Stunde von den Stationen abfahren. Die Abfahrt geschieht nach den auf den Agentien befindlichen Uhren.

Table with 5 columns: Origin (Von Orșova, von L. Severin, etc.), Destination (Nachm, Vorm, etc.), Frequency (jeden Montag, etc.), and Time.

Brennholz von der Bierfabrik Bragadiru. Es wird geschnittenes Brennholz verkauft in Stücken von 27 Centimeter lang, (Steineiche, Jungeiche, Ahorn, Eiche) zum Preise von Lei 23 das 1000 Klgr. in's Haus gebracht.

Der Anker Gesellschaft für Lebens- und Renten Versicherungen in Wien. Garantie-Fonds am 31. Dezember 1900 über 147 Millionen. Die bis zum 1. Jan. 1901 bei der rum. Depositen-Cassa hinterlegten Cautionen zur Sicherstellung der Versicherungen in Rumänien betragen Lei 4.509.500

Grosses Rumänisches Waarenhaus
Dimitrie Petrescu

Königl.-rum. Hoflieferant.

CALEA MOSILOR 1 (Ecke de. Sf. Anton-Platzes).

Eingetroffen: Neuheiten der Saison in Seiden- und Wollstoffen.

Lei 2.³⁰ per Meter Sammete, bunt und einfarbig für Blusen u. Moltons Pirinee und Flannels für Unterröcke, Blusen und Matinees.

Große Gelegenheit in Flanel- und Tuchblusen a Lei 7.50 in Sammetblusen " " 10.—

Größte Auswahl in Seiden- Tuch- und Flaneljoupons als auch Wollmoirs a Lei 8.50.

Lei 12.50 ein Stück Chiffon, 30 Meter, garantiert, für Wäsche, reichste Auswahl in allen Weißwaaren-Artikeln, Barchente, Piquees, Moltons etc.

Lei 8.50 Flanel-Decken (reine Wolle) echt französisch, bis zu den feinsten Qualitäten.

Die größte Auswahl in Damen- Herren und Kinder-Wäsche.

Vollständige Braut-Ausstattungen fertig und auf Bestellung.

Spezialitäten in Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen, Pinoleums, Laufteppichen und Cocosläufern.

Große Gelegenheit für den Ankauf von Stickereien und Spitzen in Stücken, Coupons u. per Kgr.

Waarenreste in Woll- und Seidenstoffen zu halben Preisen.

NB. Für alle Artikel wurden reduzierte Preise eingeführt.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Kein anderes purgierendes Mineralwasser ist von so sicherer milder und angenehmer Wirkung, ohne den geringsten Schmerz verursachend, als das von

BREAZU bei JASSY

mit der goldenen Medaille ausgezeichnet und von den berühmtesten Aerzten empfohlen.

Besondere Vortheile

Prompte Wirkung bei kleiner Dose ohne nachheriger Verstopfung, angenehmer Geschmack, daher allen andern Bitterwässern entschieden vorzuziehen.

Es wird gebeten in den Apotheken, Droguerien etc.

ausdrücklich Breazu Bitterwasser zu verlangen.

Ein kinderloses Ehepaar deutscher Nationalität für einen

Hausmeisterposten

gesucht. Adresse in der Adm. des Blattes. 3725

Farbenfabriken vorm **Friedr. Bayer & Co.** Elberfeld



SOMATOSE

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat geschmackloses, leicht lösliches Pulver.

776

als hervorragendes **Kräftigungsmittel**

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Ganasende,

besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich anempfohlen.

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an. Erhältlich in den Apotheken und Droguerien. Nur echt, wenn in Originalpackung.

Wohnungsanzeige.

In den drei Häusern

Str. Mihai-Boda 88, 88 a, 88 b finden deutsche Familien angenehme und preiswürdige Wohnung. Jedes Haus besteht aus 6-7 Zimmern, Badezimmer, Küche, schönen Boden und Keller, Wasserleitung und Kanal in jedem Hause. Näheres zu erfragen bei Herrn **R. Grabowski** Strada Mihai-Boda Nr. 88.

LEI COCS LEI
62 COCS 62

aus Gasfabriken, beste Qualität in Säcken ins Haus gestellt.

BRIQUETTES

Steinkohlen aus Kardiff und Petroszeni.

Cocs für Schmelzöfen u. Schmiedecocs,

Cocsn kleinen Stücken für belg. u. Paragina-Defen-

Englischer Antracit Lei 86

franco Domizil

Gewicht garantiert.

Engros und Endetailverkauf aus Braila, Constanza und Bukarest 3619

Alfred Löwenbach & Comp.
Str. Sf. Voivodi 5. — Telephon.

Rafinirtes Petroleum

Rohöl, Theer, Benzin, Mineralöl,

Alfred Löwenbach & Co.

BUREAU Strada Sf. Voevozi No. 5

Generalvertreter der Gesellschaft „Aurora“

Ein Praktikant

mit Kenntnissen der rumän. und deutschen Sprache, findet sofort Anstellung bei **Isidor A. Stern**, Annoncen-Bureau, Strada Stavropoleos 15.

Bitte, verlangen Sie:

Thüringer's

Lilienmilch-Seife

Stück 80 Bani, 3 Stück Lei 2.

und

Thüringer's Thridace-Seife

Stück Lei 1.25, 3 Stück Lei 3.50, die zarte, weiße Haut und rosfen Geint erzeugen.

Antifrinin

(vom Apotheker B. Thüringer erzeugt, ist ein erprobtes und unschädliches

Enthaarungsmittel

das jedes ausländische und theurere Fabrikat (derselben Wirkung) vollkommen ersetzt.

Preis Lei 1.50.

Bei jeder Postbestellung bitten wir um Mitsendung von Lei 1.20 für Frachtbrief, Emballage und Transport.

Uebersetzungen

in deutscher, rumänischer, französischer und ungarischer Sprache sowie Korrespondenzen in diesen Idiomen werden korrekt und schnell ausgeführt. — Mäßige Preise. — Adresse in der Adm. d. Blattes

Die Buchdruckerei

des

„Bukarester Tagblatt“

Strada Şelari No. 7 (Hotel Fieschi, I. Stock)

übernimmt alle in diese Branche einschlagenden Drucksorten als: Circulare, Register, Brochüren, Visit- und Adresskarten, Verlobungs- und Hochzeitskarten, Partezettel, Affichen etc. in Schwarz- und Buntdruck.

Prompte Ausführung.

Billige Preise.